

Liebe Gruppenleiter/innen, liebe Aktive in der Malteser Jugend,

wir können auf ein abwechslungsreiches erstes Halbjahr in der Malteser Jugend zurückblicken: unsere jährliche HRS-Gruppenleiter-Fortbildung, der SSD-Fachtag, das Pfingstzeltlager, die Johannisfeier, ein Interkulturelles Theaterprojekt mit deutschen und bosnischen Jugendlichen, ein Theaterprojekt mit Flüchtlingen und noch vieles mehr. Weitere Infos darüber findet Ihr in diesem Newsletter...

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen im Jahr 2015!

Herzliche Grüße
Euer DJFK

1. DJFK-Klausurwochenende

Das Jahr 2015 startete für den DJFK mit einem Klausurwochenende vom 09.-10. Januar im Kloster Tiefenthal. Auf der Tagesordnung standen u.a. ein Rückblick auf das erste gemeinsame Jahr mit neuer DJFK-Besetzung und die Veranstaltungsplanung für 2015/2016. Des Weiteren wurden zwei thematische Schwerpunkte für das Jahr 2015 festgelegt: die Unterstützung des Hoffnungszeichen „Begegnung“ des Malteser Auslandsdienstes durch ein Austauschprojekt mit deutschen und bosnischen Jugendlichen sowie die Arbeit mit Flüchtlingen.



DJFK-Selfie mit den Klosterbewohner/innen

2. HRS-Gruppenleiterfortbildung

40 Gruppenleiter/innen aus den Diözesen Limburg, Fulda, Speyer, Mainz und Trier waren am 28. Februar 2015 zur jährlichen HRS-Gruppenleiterfortbildung in das Don Bosco-Haus nach Mainz gekommen. In diesem Jahr wurden drei verschiedene Workshops zu den Themen „Social Media“, „Kochen für Großveranstaltungen“ und „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt“ angeboten. Neben der thematischen Weiterbildung hatten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.



Die Teilnehmer/innen des „Social Media“-Workshops

3. SSD-Fachtag

220 Schulsanitäter aus den Diözesen Limburg, Fulda, Speyer, Mainz und Trier haben am Samstag, den 14. März 2015, am Fortbildungstag der Malteser in Mainz teilgenommen, um ihr Fachwissen zu erweitern, gemeinsam zu üben und Kontakte zu anderen Schulsanitätsdiensten zu knüpfen. Darunter waren auch 70 Teilnehmer aus der Diözese Limburg. Sie kamen unter anderem von Schulen aus Limburg, Solms, Gießen, Diez, Bad Marienberg, Frankfurt, Wiesbaden, Idstein und Bad Homburg. Zwei jeweils dreistündige Workshops für Schulsanis, SSD-Leiter und SSD-Koordinatoren der Malteser zu unterschiedlichsten Themen bildeten den Schwerpunkt der Veranstaltung. Auf dem Programm standen u.a. Realistische Unfalldarstellung, Medizinische Fachbegriffe und der Umgang mit dem Funkgerät. Rechtliche Grundlagen, Öffentlichkeitsarbeit sowie der Umgang mit Tod und Trauer rundeten das breitgefächerte Angebot ab.



Die Teilnehmer/innen des SSD-Fachtages

4. Diözesaner Jugendtag

600 Jugendliche kamen am 27. März 2015 in die Stadthalle nach Limburg, um den jährlichen Diözesanen Jugendtag zu besuchen. Das diesjährige Motto lautete „Damit sie das Leben haben“ und die Teilnehmer/innen konnten sich im Rahmen von Workshops kreativ mit den eigenen Träumen, Erwartungen und Hoffnungen auseinandersetzen. Nach einem großen Massenpicknick in der Stadthalle ging es dann zur Abschlussvigil in den Dom. Auch die Malteser Jugend beteiligte sich an dem Workshop-Angebot und gestaltete gemeinsam mit dem BDJ und anderen Jugendverbänden einen Workshop zum Thema „Lebensträume“. Dort konnte man u.a. „Lebensgarten“ gestalten und sich in der Foto-Box austoben.

5. Pfingstzeltlager

Am Wochenende des 22. bis 25. Mai 2015 veranstaltete die Malteser Jugend der Diözese Limburg das jährliche Pfingstzeltlager für Kinder und Jugendliche. Insgesamt 62 Mitglieder der Malteser Jugend verbrachten vier schöne gemeinsame Tage auf dem Sportplatz in Nastätten. Das diesjährige Thema war "Malteser Jugend sucht den Superhelden". Diese wurden unter anderem im Rahmen einer „Helden-Olympiade“ ermittelt. Darüber hinaus wurden wieder verschiedene Workshops angeboten, u.a. zu Themen wie Traumfänger basteln, Erste Hilfe, Theater, Schwedenstühle bauen, Jutetaschen bemalen und Papierflieger bauen. Auch ein Schwimmbadbesuch, eine Nachwanderung, eine Lichterfeier mit Diözesanjugendseelsorger Michael Löw, ein Völkerballturnier und natürlich die obligatorischen Lagerfeuerrunden mit Stockbrot standen auf der Tagesordnung. Eine Besonderheit des diesjährigen Programms war eine gemeinsame Sozialaktion auf der Pfingstkirmes in Nastätten. Das Vorbereitungsteam hatten einen Malteser-Verkaufswagen organisiert, an dem die Teilnehmer/innen Kaffee, Kuchen und Cupcakes verkauften und Kinder bzw. Wunden schminken sowie einen Erste Hilfe-Crashkurs anboten. Den Erlös spendeten sie der Aktion Hoffnungszeichen des Auslandsdienstes der Malteser in Bosnien-Herzegowina.



Die Teilnehmer/innen des diesjährigen Pfingstzeltlagers

6. Johannisfeier

Am 24. Juni 2015 fand zum ersten Mal die Johannisfeier der Malteser Jugend und des Erwachsenenverbandes in der Diözese Limburg statt. Die Malteser Jugend der Kreisgliederung Limburg-Weilburg gestaltete gemeinsam mit Diözesanjugendseelsorger Michael Löw einen interaktiven Gottesdienst und der heilige Johannes stand ganz im Mittelpunkt des Geschehens. Anstelle einer Predigt rief Kaplan Löw die mehr als 60 anwesenden Malteser auf, vier von der Malteser Jugend gestaltete Stände in der Stadtkirche aufzusuchen und sich Gedanken über ihre persönliche Interpretation der vier Facetten von Johannes als Täufer, Malteser, Rufer in der Wüste und als Ideal eines Christen zu machen und diese unter anderem auf Zetteln, die sie in den extra verschütteten Wüstensand zu legen. Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielt jeder Malteser noch ein kleines Fläschchen mit Wasser aus dem Jordan überreicht. Im Abschluss versammelten sich die Malteser und die Malteser Jugend noch zum gemütlichen Beisammensein im Kolpinghaus in Limburg.



Die verschiedenen Facetten von Johannes dem Täufer

7. Interkulturelles Theaterprojekt

Romeo und Julia gelten als das berühmteste Liebespaar der Weltliteratur. Doch welche Bedeutung hat die tragische Liebesgeschichte in der heutigen Zeit? Mit dieser Frage haben sich 29 Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren aus Bosnien und Herzegowina und der Marienschule Limburg in einem insgesamt zweiwöchigen Austauschprogramm in intensiven Theaterworkshops auseinandergesetzt und eine moderne Version von Romeo und Julia erarbeitet. Das Stück wurde am 18. und 19. Juli 2015 im Walderdorffer Hof in Limburg und am 24. Juli 2015 auf der Burg in Tešanj aufgeführt. Das Projekt ist eine Kooperation des Referates Jugend und Schule und des Malteser Auslandsdienstes, der sich seit dem Ende des Bosnienkrieges vor mehr als 20 Jahren in Bosnien und Herzegowina engagiert und sich dort für das friedliche Miteinander der drei ehemals verfeindeten Ethnien Bosnier, Kroaten und Serben einsetzt und Hilfsbedürftige mit Projekten unterstützt. Die Idee für das Theaterprojekt entstand im Rahmen des Hoffnungszeichens Begegnung mit dem Ziel, dass sich bosnische und deutsche Jugendliche gemeinsam mit dem Thema

interreligiöse und interkulturelle Toleranz auseinandersetzen. Jugendreferentin und Theaterpädagogin Cara Basquitt leitete die Theaterworkshops und organisierte gemeinsam mit Auslandsreferent Jürgen Briegel das Austauschprogramm, bei dem 14 bosnische Jugendliche 10 Tage bei deutschen und 15 deutsche Teilnehmer 4 Tage bei bosnischen Gastfamilien untergebracht waren. Besonders wichtig war Basquitt, dass die Schüler ihre eigene Sicht der Dinge in das Stück einbringen konnten. So entstand die Geschichte dreier unglücklicher Liebespaare: zwischen dem bosnischen Serben Velimir und der Muslimin Emina, dem türkischen Hauptschüler Ali und der Gymnasiastin Constanze und Romeo und Julia, deren Liebe von ihren Familien nicht akzeptiert wird. Ausgangspunkt ist hierbei die Diskussion der beiden Erzähler des Stücks, die sich darüber uneinig sind, ob es auch in der heutigen Zeit in Bosnien und Herzegowina oder in Deutschland noch moderne Romeos und Julias gibt und dabei den Liebesgott Amor um Hilfe bitten. Im Gegensatz zum tragischen Ende der Shakespeare-Geschichte siegt im Theaterstück am Ende die Liebe: Die Familien von Velimir und Emina sowie Ali und Constanze erkennen, dass ihr Verhalten von Vorurteilen und Intoleranz geprägt war und versöhnen sich.



Amor schießt mit seinen Liebespfeilen auf die Liebespaare



Appell an ein friedliches Miteinander

8. Theaterprojekt mit Flüchtlingen

Eine anstrengende, meist wochenlange Reise, der Verlust des eigenen Zuhauses, die Angst um zurückgelassene Freunde und Familienangehörige und das neue Leben in einem fremden Land mit einer anderen Sprache und Kultur – diese Erfahrungen teilen viele der Flüchtlinge, die in diesen Tagen in Deutschland und auch hier in Limburg ankommen. Und doch hat jeder Flüchtling seine eigene Fluchtgeschichte zu erzählen. Um die Auseinandersetzung mit diesen individuellen Erfahrungen von Flucht und Heimatverlust, das Gefühl des Fremdseins und die Angst vor der ungewissen Zukunft geht es im Flüchtlingstheaterprojekt der Malteser Limburg.

Unter der Leitung von Cara Basquitt, Malteser Referentin für die Bereiche Jugend und Schule und Theaterpädagogin, kommen Flüchtlinge im Alter von 16 bis 30 Jahren in einer wöchentlichen Theaterstunde zusammen und setzen sich mit Methoden des biografischen Theaters mit ihrer Lebensgeschichte auseinander. Ziel ist es hierbei, den Teilnehmern zu helfen, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern und ihnen wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre schulische und berufliche Laufbahn und die Integration in Deutschland zu vermitteln. Beim Theater spielen schlüpft man in verschiedene Rollen. Das stärkt das eigene Selbstbewusstsein und man lernt, sich in andere Menschen, deren Kultur und Lebensanschauungen hineinzusetzen. Gleichzeitig ermöglicht das Theaterspielen den Flüchtlingen das Erleben von Gemeinschaft und Teamgeist. Am Ende soll ein gemeinsam erarbeitetes Theaterstück zum Thema Flucht entstehen, das im Februar aufgeführt werden soll. Die Gruppe trifft sich immer montags von 17:30-19:30 Uhr in der Jugendkirche „Crossover“ in Limburg. Wer noch mitmachen möchte, kann sich an das Referat Jugend und Schule wenden.



Die Teilnehmer/innen des Theaterprojektes mit Flüchtlingen



Wer will noch mitmachen? Wir suchen dich!

9. Schulungen „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt“

Im ersten Halbjahr 2015 fanden bereits 5 Schulungen zum Thema „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt“ unter Leitung der Multiplikatorin Cara Basquitt statt: im Rahmen der Gruppenleiter-Fortbildung am 28. Februar in Mainz, im Rahmen des SSD-Fachtages am 14. März ebenfalls in Mainz, am 18. April in der DGS in Limburg, am 29. Juni im Evangelischen Gymnasium in Bad Marienberg und am 29. August in der DGS in Limburg. Eine weitere Schulung ist für den 21. November in der DGS in Limburg geplant.

10. Terminübersicht 2015

Diözesantermine

07. November 2015	Diözesanjugendversammlung	(Kiedrich)
14. November 2015	BDKJ-Sternsingertag	(Limburg)
21. November 2015	Schulung „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt“	(Limburg)

GL-Kurse:

Gruppe leiten 2

16. – 23. Oktober 2015

Bundeskurs Mainz

11. Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V. – Diözesanreferat Jugend und Schule – Cara Basquitt

Frankfurter Str. 9 - 65549 Limburg - Tel. (06431) 9488 550 - Mobil. 0160 96325052

cara.basquitt@malteser.org - Web: <http://www.malteserjugend-limburg.de>

Die Malteser Jugend ist die in Gruppen zusammengeschlossene Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen im Malteser Hilfsdienst e.V.